

## Werk

**Titel:** Handel von Zanzibar

**Ort:** Berlin

**Jahr:** 1866

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657\\_1866\\_0001](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1866_0001) | LOG\_0047

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

9.—10. März. Patras. Erdbeben wäh- rend der Nächte.	17. März. (9.—10.	Spoletto. Erdbeben. Drontheim und Umge- gend. Erdbeben.)
10. oder 11. Eruption des Vesuvs.		—r.

### Erdbeben in Epirus in den Jahren 1864 und 1865.

Nach brieflicher Mittheilung des Herrn R. Stuart in Janina.

1864:		1865:	
29. Februar.	7,30 p. M.	25. März.	8.00 p. M.
8. März.	9.15 p. M.	29.	6.00 a. M.
19. April.	10.3 p. M.	9. April.	10.45 a. M.
17. September.	9.5 a. M.	18.	10.50 p. M.
10. October.	8.50 a. M.	23.	4.45 a. M.
	11.50 a. M.	25. Mai.	1.00 p. M.
	9.10 p. M.	20. August.	3.00 a. M.
20. December.	10.30 p. M.	31.	3.00 a. M.
		10. September.	8.47 a. M.

Einige dieser Erdstöße waren sehr stark. Der Hauptfocus der vulcanischen Erscheinungen in Epirus ist Berat. Von dort aus gehen die meisten Erderschütterungen aus, welche nicht selten die Ländereien weit und breit verwüsten.

—r.

### Handel von Zanzibar.

Nachstehende, aus den „*Annales du commerce extérieur*“ in das Preussische Handelsarchiv (1866. p. 465 ff.) übergegangene Zusammenstellung der Handelsverhältnisse Zanzibars mögen als Nachtrag zu der trefflichen Darstellung des Herrn E. Quaas „Stadt und Hafen Zanzibars“ und „die Bewohner Zanzibars“ in unserer Zeitschrift N. F. VIII. p. 177 u. 331 dienen.

Zanzibar ist seit dem Jahre 1830 der Hauptstapelplatz für die Erzeugnisse Ostafrikas geworden. Die kleine, etwa 8—10 Meilen breite Insel, deren Gesamtoberfläche zum Drittheil unproductiv ist, deckt bereits mit ihren eigenen Producten nicht allein den Consum der starken Bevölkerung, sondern ist auch bereits im Stande, einige derselben zur Ausfuhr zu bringen. Zu letzteren gehören vorzugsweise Kokosnüsse und Gewürznelken, welche auf der Insel trefflich gedeihen. Der Nelkenbaum wurde im Jahre 1820 zuerst dort angepflanzt und liefert bereits einen jährlichen Ertrag von durchschnittlich 6000 Ctrn. zum Werth von 1½ Million Frs. Zanzibar bildet aber außerdem den wichtigsten Markt für Kopal und Elfenbein. Das Kopalharz findet sich auf der ganzen Ostküste Afrikas vom Aequator südlich bis Quiloa, wo man es, vorzüglich in baumlosen Ebenen, wenige Fufs tief unter der Erde gelagert findet. Bei der Entnahme aus